



## WETTINGER JESUSKIND

Holzbild (Ausschnitt), um 1450. Verehrt in der Kreuzgangkapelle des ehemaligen Zisterzienserklosters Maris Stella in Wettingen (Schweiz). Eine Beschreibung für Kinder:

Am 11. April 1507 zerstörte ein grosser Brand das Zisterzienserkloster Wettingen. Es war der Sonntag nach Ostern. Früher nannte man diesen Tag „Weisser Sonntag“ und die Kinder feierten ihre Erstkommunion.

Heute heisst dieser Tag „Barmherzigkeitssonntag“.

Das Wettinger Jesuskind überlebte das Feuer wie durch ein Wunder. Die Legende erzählt, dass das Jesuskind seine Füsse zurückgezogen haben soll, um nicht verbrannt zu werden. Die Flammen des grossen Klosterbrandes berührten das Holzbild vom Wettinger Jesuskind. Es entstanden Glutlöcher. Das geheimnisvollste Glutloch ist in der Mitte des Bildes, genau dort, wo das Jesuskind sein Herz hat. Dieses herzförmige Glutloch erinnert daran, dass Jesus uns lieb hat und immer bei uns bleiben will. Jesus schenkt sich uns im Eucharistischen Brot, in der Hostie, bei der Kommunion während der Heiligen Messe. Der Tabernakel ist der Aufbewahrungsort für das Allerheiligste, Christus in Gestalt des Brotes.

Jesus ist im Tabernakel wirklich für uns da.

Eucharistisches Herz Jesu, hab' Mitleid mit uns!

*Kontakt: Mariana Bucko, Etzel matt 8, CH-5430 Wettingen.*

*Informationen im Internet: [www.jesuskind-wettingen.ch](http://www.jesuskind-wettingen.ch)*

